

## **Ansprechpartner bei inhaltlichen Fragen**



**Veranstaltungen mit den  
Kürzeln A, S und LS**

**Ralf Osinski**

Fachbereichsleiter

Telefon: 02065-770-128

Telefax: 02065-770-117

E-Mail: r.osinski@bew.de



Veranstaltungen mit dem  
Kürzel D

**Claudia Booms**

Seminarkoordination

Telefon: 0201-8406-835

Telefax: 0201-8406-817

E-Mail: booms@bew.de

## **Ansprechpartner bei organisatorischen Fragen**

Veranstaltungen mit den  
Kürzeln A, S und U

**Jens Sinnebrink**

Fachbereichsassistent

Telefon: 02065-770-125

Telefax: 02065-770-117

E-Mail: sinnebrink@bew.de



## **Bodenschutz und Altlastensanierung**

Altlastensanierung - Erfahrungen und aktuelle Aspekte zur Konzeption und Durchführung* .....	72
Basiswissen Bodenschutz und Altlasten* .....	73
Bewertung von Bodenbelastungen für die Wirkungspfade „Boden-Mensch“ und „Boden-Pflanze“* .....	74
Brand- und Explosionsgefahren bei Boden- und Grundwasser-Sanierungen .....	75
Die Erfassung von Altlasten* .....	76
Die neue TRGS 524 - Schutzmaßnahmen für Tätigkeiten in kontaminierten Bereichen .....	77
Fachgerechte Bodenansprache bei der Altlastenbearbeitung nach aktuellem Bodenschutzrecht* .....	78
Fachgespräch Feststoffuntersuchung 2012* .....	79
Fachkunde-Lehrgang nach TRGS 524 - Arbeiten in kontaminierten Bereichen .....	80
Forum Altlasten / Bodenschutz* .....	81
Gefährdungsabschätzung Boden-Gewässer* .....	82
Gefährdungsabschätzung und Sanierung von Altlasten* .....	83
Rückbau und Sanierung von Gebäuden .....	84

## **Probenahme, Analytik, Chemie**

Chemisches Basiswissen für Vertriebsmitarbeiter und Abfallbeauftragte .....	85
Probenahme von festen Abfällen nach LAGA PN 98 .....	86
Probenahme nach § 6 Abs. 3 der Altholzverordnung und nach DIN EN 15442 für feste Sekundärbrennstoffe .....	87
Schadstoffe in Bauschutt und Böden schnell erkennen und messen .....	88

## **Recht und Wirtschaft**

Bodenschutz in der Bauleitplanung* .....	89
Bodenschutzrecht 2012 .....	90
Risiken bei der Wertermittlung von Liegenschaften .....	91





# Altlastensanierung - Erfahrungen und aktuelle Aspekte zur Konzeption und Durchführung\*

## Geeignete Fortbildungsveranstaltung für Sachverständige gemäß SU-BodAV Nordrhein-Westfalen mit Schwerpunkt Sachgebiet 2.5 (Sanierung)

- Von Sachverständigen mit dem Schwerpunkt Sanierung im Bereich Bodenschutz und Altlasten werden umfangreiche Kenntnisse gefordert. Diese betreffen
- die Beurteilung der Eignung unterschiedlicher Sanierungsverfahren,
  - die Auswahl von Sanierungsmaßnahmen,
  - die Erarbeitung von Sanierungskonzept und Sanierungsplan,
  - die Planung und Vergabe von Sanierungsmaßnahmen,
  - die fachliche Begleitung der Ausführung und
  - die Überwachung der Wirksamkeit der Sanierungsmaßnahmen.

Sanierungen erfordern häufig hohe Investitionskosten. Die Vorbereitung von Sanierungsentscheidungen erfordert in hohem Maße multidisziplinäres Fachwissen. Nur wenn in diesem Zusammenhang auch die Kenntnis der Erfahrungen von durchgeführten Maßnahmen sowie neue Entwicklungen und praxisrelevante Forschungsergebnisse berücksichtigt werden, können im Einzelfall effiziente und angemessene Lösungen erarbeitet und umgesetzt werden.

In der Veranstaltung wird über aktuelle Erkenntnisse und Entwicklungen, Erfahrungen anhand von Beispielen sowie relevante Forschungsergebnisse für die in der Praxis maßgebenden Sanierungsverfahren informiert.

### Zielgruppe

Mitarbeiter von Ingenieurbüros, Gutachter und Sachverständige sowie Beschäftigte der staatlichen und kommunalen Umweltverwaltung, die mit der Untersuchung, Beurteilung, Planung und Durchführung von Sanierungsmaßnahmen befasst sind.

### Teilnahmegebühr

Regulär	390,00 €
Ermäßigt	360,00 €
Kommunen in NRW	35,50 €

Die Gebühr gilt nicht für Beschäftigte im technischen Umweltschutz des Landes NRW.

### Termine

20.11.2012

### Kursnummer

A555D1211G

### Uhrzeiten

09:00 bis 17:00 Uhr

### Veranstaltungsort

Duisburg

Das Programm wird jeweils aktuell erstellt.

### Seminarleitung

Herr Stefan Schroers, Landesamt für Natur, Umwelt und Verbraucherschutz des Landes Nordrhein-Westfalen





# Basiswissen Bodenschutz und Altlasten\*

## Fachliche und rechtliche Grundlagen für Einsteiger

Sie wechseln als Mitarbeiter/in eines Umweltamtes, einer Baubehörde oder eines Ingenieurbüros in den Aufgabenbereich Bodenschutz und Altlasten.

Der Gesamtüberblick und die Zusammenhänge im Bereich des Bodenschutzes und der Altlastenbearbeitung sind Ihnen aber noch zu wenig bekannt?

Dieses Seminar führt Sie in komprimierter Form in die wesentlichen Rechtsvorschriften sowie die fachlichen und rechtlichen Grundlagen dieses vielfältigen und interdisziplinären Sachgebietes ein, und es wird Ihnen die Einarbeitung in Ihr neues Aufgabenfeld im Bereich Bodenschutz und Altlasten erleichtern.

Im Rechtsteil des Seminars werden Sie von einem erfahrenen Fachanwalt für Verwaltungsrecht über die grundlegenden bodenschutzrechtlichen Regelungen und bei der Einzelfallbearbeitung häufig zu beachtende benachbarte Rechtsgebiete (insbesondere das Wasserrecht und Abfallrecht) informiert.

Im fachlichen Teil erhalten Sie in unserem Seminar einen einführenden Überblick über das Schutzgut Boden und seinen vorsorgenden Schutz, über die Entstehung von Altlasten und schädlichen Bodenveränderungen und deren Untersuchung und Bewertung in einer systematischen Gefährdungsabschätzung bis hin zu möglichen Sanierungsmaßnahmen und deren Kostenermittlung. Integriert in die Informationsvermittlung sind Fallbeispiele aus der Vollzugspraxis.

### Zielgruppe

Beschäftigte aus Kommunal- und Landesbehörden, sowie aus Gutachterbüros, die Aufgaben im Bodenschutz-Vollzug bzw. in der Bearbeitung bodenschutzrechtlicher Fragestellungen übernehmen sollen (Einsteiger). Hochschulabsolventen verwandter Fachrichtungen, die sich im Bereich Bodenschutz/Altlasten qualifizieren wollen.

### Teilnahmegebühr

Regulär	440,00 €
Ermäßig	400,00 €
Kommunen in NRW	61,00 €

Die Gebühr gilt nicht für Beschäftigte im technischen Umweltschutz des Landes NRW.

### Termine

01.10. bis 02.10.2012

### Kursnummer

A563D1210G

### Uhrzeiten

09:00 bis 17:00 Uhr

### Veranstaltungsort

Duisburg

- Grundlegende Rechtsvorschriften
  - Bodenschutzrecht des Bundes (BBodSchG und BBodSchV) und des Landes NRW (LBodSchG)
  - Wasserrechtliche Bezüge zum Bodenschutz (WHG, Grundwasserverordnung)
  - Baurechtliche Bezüge zum Bodenschutz
  - Altlasten unter Bergaufsicht
- Überblick über den Aufgabenbereich „Bodenschutz/Altlasten“
- Vorsorgender Bodenschutz
  - Begrenzung von Stoffeinträgen
  - Bodenerosion
  - Flächenverbrauch / Versiegelung
  - Schutzwürdige Böden in Planungsverfahren
  - Umgang mit Bodenmaterial
- Arbeitsschritte bei der Ermittlung und Sanierung von Altlasten und schädlichen Bodenveränderungen:
  - Erfassung
  - Gefährdungsabschätzung
  - Sanierungsuntersuchung
  - Sanierungsplan
  - Sanierung
  - Nachsorge und Überwachung
- Prüf-/Maßnahmenwerte der Bundes-Bodenschutz- und Altlastenverordnung (BBodSchV): Ableitung und Anwendung
- Maßnahmen zur Gefahrenabwehr bei Altlasten (Sanierungs- sowie Schutz- und Beschränkungsmaßnahmen)
- Maßnahmen zur Gefahrenabwehr bei großflächigen schädlichen Bodenveränderungen

### Referenten

Herr Dipl.-Ing. Jörg Leisner-Saaber, Landesamt für Natur, Umwelt und Verbraucherschutz des Landes Nordrhein-Westfalen

Herr Dipl.-Ing. Stefan Schroers, Landesamt für Natur, Umwelt und Verbraucherschutz des Landes Nordrhein-Westfalen

Herr Rechtsanwalt Nikolaus Steiner, Fachanwalt für Verwaltungsrecht, Anwaltskanzlei Steiner, Essen





# Bewertung von Bodenbelastungen für die Wirkungspfade „Boden-Mensch“ und „Boden-Pflanze“\*

## Richtige Interpretation von Prüfwerten und Anwendung der Ableitungsmethoden

Die Bundes-Bodenschutz- und Altlastenverordnung enthält u. a. Prüf- und Maßnahmenwerte für die Bewertung von Bodenbelastungen im Hinblick auf die Wirkungspfade „Boden-Mensch“ und „Boden-Nutzpflanze“.

Für die Anwendung dieser Werte im Einzelfall ist die Kenntnis der stoffbezogenen Ableitung von entscheidender Bedeutung. Ebenso bedeutend bei der Durchführung einer Gefährdungsabschätzung ist die Kenntnis über die verfügbaren Methoden der weiteren Sachverhaltsermittlung bei Prüfwertüberschreitung und deren Eignung bzw. Aussagekraft.

Die Veranstaltung vermittelt Ihnen den aktuellen Erkenntnis- und Wissensstand bei der wirkungsbezogenen Bewertung von Bodenbelastungen im Rahmen einer Gefährdungsabschätzung. Sie haben Gelegenheit sich mit den Referenten über Erfahrungen bei der Bewertung komplexer Praxisfälle auszutauschen sowie über die Probleme bei der Anwendung der Prüf- und Maßnahmenwerte in der Bauleitplanung zu diskutieren.

### Zielgruppe

Dieses Seminar ist geeignet für Ingenieurbüros, Gutachter und Untersuchungsstellen sowie Beschäftigte der staatlichen und kommunalen Umweltverwaltung, die mit der Untersuchung und Bewertung von Bodenbelastungen befasst sind.

### Teilnahmegebühr

Regulär	380,00 €
Ermäßigt	340,00 €
Kommunen in NRW	35,50 €

Die Gebühr gilt nicht für Beschäftigte im technischen Umweltschutz des Landes NRW.

### Termine

19.04.2012

### Kursnummer

A552D1204G

### Uhrzeiten

09:00 bis 17:00 Uhr

### Veranstaltungsort

Duisburg

- Einführung  
Bewertungssystematik des BBodSchG und der BBodSchV, Wertekategorien, Rechtsfolgen bei Überschreitung der Werte, Anforderungen an die Ableitung von Prüf- und Maßnahmenwerten
- Beurteilung des Wirkungspfades „Boden-Pflanze“  
Ableitung der Prüf- und Maßnahmenwerte, Schritte der weiteren Sachverhaltsermittlung bei Prüfwertüberschreitung, Maßnahmen bei Überschreitung der Maßnahmenwerte, Arbeitshilfen
- Beurteilung des Wirkungspfades „Boden-Mensch“  
Ableitung der Prüfwerte, Ableitungsszenarien, Expositionsannahmen, Arbeitshilfen
- Beurteilung des Wirkungspfades „Boden-Mensch“  
weitere Schritte der Sachverhaltsermittlung bei Prüfwertüberschreitung, Arbeitshilfen
- Pfadübergreifende Bewertung, Praxisfälle
- Anwendung der Prüf- und Maßnahmenwerte in der Bauleitplanung
- Abschlussdiskussion

### Hinweis

Das Seminar ist eine geeignete Fortbildungsveranstaltung gem. § 8 der Verordnung über Sachverständige für Bodenschutz und Altlasten des Landes Nordrhein-Westfalen (SV-BodAltIVO NRW).

### Referenten

Herr Dipl.-Ing. Wolf-Dietrich Bertges, Landesamt für Natur, Umwelt und Verbraucherschutz des Landes Nordrhein-Westfalen

Herr Dipl.-Ing. Jörg Leisner-Saaber, Landesamt für Natur, Umwelt und Verbraucherschutz des Landes Nordrhein-Westfalen

Herr Dr. Dietmar Barkowski ist Mitarbeiter beim IFUA Institut für Umwelt-Analyse GmbH (Bielefeld)





## Brand- und Explosionsgefahren bei Boden- und Grundwasser-Sanierungen Risiken, Sicherheit, Lösungen

Bei der Bearbeitung von Altlasten wird die Gefahr eines Brandes oder einer Explosion durch im Untergrund befindliche brennbare Schadstoffe oftmals unterschätzt. Sowohl bei der Erkundung von Altlasten als auch bei der Durchführung von Sanierungsmaßnahmen - sei es Ex-situ oder In-situ - kann es sehr schnell zu Bränden oder Explosionen kommen.

Gerade wenn zündfähige Gemische in unterirdische Hohlräume wie zum Beispiel die Kanalisation, Gruben oder Kellerräume gelangen, wird die Gefahrenlage sehr schnell prekär.

Deshalb müssen bei der Erkundung und Sanierung solcher Standorte, wie zum Beispiel Tankstellen, Tanklager und chemische Werke, usw. die dadurch verbundenen Gefahren erkannt und entsprechende Gegenmaßnahmen ergriffen werden.

Nicht nur bei der Sanierung langsam anwachsender Schadensfälle, sondern gerade auch bei plötzlich auftretenden Havarien hat Sicherheit bzw. das Verhindern einer Explosionsgefahr, oberste Priorität.

Der Workshop Brand- und Explosionsgefahren bei Boden- und Grundwassersanierungen vermittelt Grundlagen sowie Hinweise und Lösungsansätze zum Brand- und Explosionsschutz beim Handling von Altlasten mit brennbaren Substanzen.

### Zielgruppe

Dieses Seminar ist geeignet für Ingenieurbüros, Gutachter und Untersuchungsstellen sowie Beschäftigte der staatlichen und kommunalen Umweltverwaltung, die mit der Untersuchung und Bewertung von Bodenbelastungen befasst sind.

### Teilnahmegebühr

Regulär	390,00 €
Ermäßig	360,00 €

### Termine

18.10.2012

### Kursnummer

A571D1210G

### Uhrzeiten

09:30 bis 16:30 Uhr

### Veranstaltungsort

Duisburg

- Grundlagen zum Explosionsschutz 1
  - Europäische Regelungen, Betriebssicherheitsverordnung
  - Explosionsschutzarten
- Grundlagen zum Explosionsschutz 2
  - Zoneneinteilung
  - Explosionsgrenzen
  - Explosionsschutz elektrischer Betriebsmittel
- Grundlagen zum Explosionsschutz 3
  - Zündschutzarten
  - Gefährdungsbeurteilung nach BetrSichV
  - Beispiele
  - Zusammenfassung
- Hinweise zur Risikobewertung bei der Schadenserkundung, Gefahren und Sicherheitsmaßnahmen bei Ex-Situ-Sanierungen
  - Gefährdungsabschätzung
  - Relevante Schadstoffpotenziale
  - Mobilisierung, Neueinträge
  - Bohrmaßnahmen
  - Kanäle, Schächte, Hohlräume
- Gefahren und Sicherheitsmaßnahmen bei In-Situ-Sanierungen, anlagentechnische Lösungen
  - Installationstechnische Maßnahmen
  - Anlagentechnische Maßnahmen
  - Abluftreinigung
  - Beispiele (Schadstoffe mit Benzin, MTBE, Lösungsmittel)

### Seminarleitung

Herr Dipl.-Ing. Manfred Funk, Z-Design (Owingen)

Herr Dipl.-Ing. Werner Zyla, Z-Design (Owingen)

### Referenten

Herr Dipl.-Ing. Uwe Puls, Sachverständiger für Brand- und Explosionsschutz (Rellingen)

Herr Dipl.-Geol. Heinz Meier, Z-Design (Owingen)





## Die Erfassung von Altlasten\*

### Stand und aktuelle Entwicklungen

Seit mehr als 25 Jahren werden in Nordrhein-Westfalen altlastverdächtige Flächen erfasst und dokumentiert. Trotzdem ist die Bestandsaufnahme noch längst nicht abgeschlossen, sondern es sind weiterhin flächendeckende und einzelfallbezogene Erhebungen notwendig. Dies gilt besonders in Zeiten knapper finanzieller Mittel. Die Erfassung ist die Grundlage aller weiteren Schritte der Bearbeitung von Altlasten; je gründlicher die Erfassung, desto differenzierter und fundierter die altlastrelevanten Erkenntnisse; je umfassender und zuverlässiger aber die Erfassungsbefunde, desto gezielter die Planung und Umsetzung des weiteren Vorgehens und desto größer das finanzielle wie auch das zeitliche Einsparungspotenzial.

Um altlastverdächtige Standorte zuverlässig zu erfassen, ist ein methodisch konsequentes Vorgehen erforderlich. Rahmenbedingungen und Vorgehensweisen sind vielfach erprobt und Standards in den Erfassungshilfen des MKULNV/LANUV NRW festgelegt. Mittlerweile gibt es neue Quellen der Erfassung und Verfahren der Auswertung von Quellen sowie der Datenaufbereitung und -präsentation. Die Erfassung von Altlasten ist somit deutlich effektiver und effizienter zu gestalten und hat damit einen neuen Stellenwert gewonnen.

### Zielgruppe

Gutachter sowie Beschäftigte der staatlichen und kommunalen Umweltverwaltung, die mit der Altlastenbearbeitung - und hier speziell mit der Erfassung und Gefährdungsabschätzung - befasst sind. Es ist gleichzeitig eine geeignete Fortbildungsveranstaltung gem. § 8 der SV-BodAltIVO NRW.

### Teilnahmegebühr

Regulär	380,00 €
Ermäßigt	340,00 €
Kommunen in NRW	35,50 €

Die Gebühr gilt nicht für Beschäftigte im technischen Umweltschutz des Landes NRW.

### Termine

26.11.2012

### Kursnummer

A553D1211G

### Uhrzeiten

10:00 bis 17:00 Uhr

### Veranstaltungsort

Dusiburg

**Das Programm für dieses Seminar wird jedes Jahr neu erstellt und lag zur Drucklegung noch nicht vor.**

### Hinweis

Das Seminar ist eine geeignete Fortbildungsveranstaltung gem. § 8 der Verordnung über Sachverständige für Bodenschutz und Altlasten des Landes Nordrhein-Westfalen (SV-BodAltIVO NRW).

### Seminarleitung

Herr Dr. Harald Mark, MSP GmbH (Dortmund)



# Die neue TRGS 524 - Schutzmaßnahmen für Tätigkeiten in kontaminierten Bereichen

## Nachschulungs- und Auffrischungsseminar

Personen, die Maßnahmen im kontaminierten Bereich planen und/oder überwachen bedürfen des Nachweises der speziellen Fachkunde.

Das Gleiche gilt seit Inkrafttreten der neuen TRGS 524 auch für Verantwortliche und Aufsichtführende in den ausführenden Unternehmen. Neben der notwendigen Ausbildung und Erfahrung ist hierzu der Besuch eines Fachkundeflehrgangs nach TRGS 524 angezeigt.

Weiterhin fordert die neue TRGS 524 regelmäßige qualifizierte Fortbildungsmaßnahmen in diesem Feld.

Durch die Neuerungen im Gefahrstoffrecht zeigen sich insbesondere bei Personen, die vor 2005 ihren Sachkundeflehrgang nach BGR 128 „Kontaminierte Bereiche“ bzw. die ältere Version ZH 1/183 absolviert haben, gravierende Defizite, insbesondere in der Bewertung von Gefahrstoffen und der Durchführung der Gefährdungsbeurteilung.

Der hier angebotene Fortbildungslehrgang hat zum Ziel die Neuerungen im Arbeitsschutzrecht und Gefahrstoffrecht bei Arbeiten im kontaminierten Bereich darzustellen und die Teilnehmer auf den Stand der neuen TRGS 524 „Schutzmaßnahmen für Tätigkeiten im kontaminierten Bereich“ zu bringen. Weiterhin wird mit dem Lehrgang die Forderung nach einer regelmäßigen Fortbildung erfüllt.

### Zielgruppe

Das Seminar richtet sich an Sachverständige, Bauträger, Projektentwickler, Sanierungspflichtige, Bauleiter, Mitarbeiter in Ingenieurbüros und Behörden, die Arbeiten in kontaminierten Bereichen beauftragen, beaufsichtigen oder bearbeiten und die die Sachkunde nach BGR 128 bereits abgelegt haben.

### Teilnahmegebühr

Regulär	390,00 €
Ermäßig	360,00 €

### Termine

20.04.2012  
13.09.2012

### Kursnummer

A524D1204G  
A524D1209G

### Uhrzeiten

08:30 bis 16:30 Uhr

### Veranstaltungsort

Dusiburg

- Seminareröffnung: Begrüßung, Ablauf, Vorstellung
- Übersicht der Änderungen für Tätigkeiten mit Kontaminationen
- Gefahrstoffverordnung, TRGS (Teil 1)
- Gefahrstoffverordnung, TRGS (Teil 2)
- Verordnung über die Arbeitsmedizinische Vorsorge ArbMedVV
- TRGS 524 (Teil 1)
- TRGS 524 (Teil 2)
- Arbeitsbereiche, Arbeitsverfahren
- Persönliche Schutzausrüstung
- Gefährdungsbeurteilung, Schutzmaßnahmen
- Verantwortungsstrukturen

### Referenten

Dipl.-Geol. Andreas B. Eberstein, VDSI, BFSI, V.S.G.K.; Sachverständiger für Arbeitsschutz auf Baustellen, Schwerpunkt Gefahrstoffe (Asbest, KMF, Kontaminationen), Dozent an berufsgenossenschaftlichen Akademien für Arbeitsschutz





# Fachgerechte Bodenansprache bei der Altlastenbearbeitung nach aktuellem Bodenschutzrecht\*

Angewandte Bodenkunde - Technogene Substrate - Mindestdatensatz

Die Bodenkundliche Kartieranleitung (KA) stellt nach Bodenschutzrecht die Grundlage für die Kartierung und/oder Bodenansprache bei der Untersuchung von Altlast(verdachts)flächen.

Im Jahr 2009 wurde von der Bundesanstalt für Geowissenschaften und Rohstoffe die „Arbeitshilfe für die Bodenansprache im vor- und nachsorgenden Bodenschutz“ herausgegeben. Hierin sind auf spezifische Fragestellungen des Bodenschutzes bezogene Geländeformblätter enthalten (z. B. für die Orientierende Untersuchung / Detailuntersuchung nach §3 BBodSchV, Auf- und Einbringen von Materialien nach §12 BBodSchV usw.). Diese basieren auf Auszügen der umfangreichen Bodenkundlichen Kartieranleitung und stellen einen Mindestdatensatz bereit.

Hierin sind eine Reihe von Bodenparametern enthalten, die in z. T. noch verwendeten Normen (z. B. DIN 4022, DIN EN ISO 14688-1, -2) nicht enthalten sind, aber für eine fachlich gut begründete Gefährdungsschätzung von grundlegender Bedeutung sind.

In der Praxis bedeutet dies, dass sowohl Probennehmer, Gutachter sowie Behördenvertreter vertiefte bodenkundliche Erkenntnisse benötigen, um eine mit dem Bodenschutzrecht konforme Bewertung der Untersuchungsergebnisse in Gutachten vornehmen bzw. nachvollziehen zu können.

Im Seminar werden hierzu in Vorträgen und Übungen die bodenkundlichen Grundlagenkenntnisse vermittelt. Ein Schwerpunkt liegt auch auf dem Erkennen und Beschreiben von Technogenen Substraten, die eine analysenfreie Ersteinschätzung des Gefährdungspotenzials ermöglicht. Jeder Teilnehmer hat im Seminar die Möglichkeit sich eine Sammlung Technogener Substrate zusammen zu stellen, die ihm auch im Nachgang des Seminars die Arbeit im praktischen Alltag erleichtern wird.

## Teilnahmegebühr

Regulär	440,00 €
Ermäßig	400,00 €
Kommunen in NRW	61,00 €

Die Gebühr gilt nicht für Beschäftigte im technischen Umweltschutz des Landes NRW.

**Termine** **Kursnummer**

14.05. bis 15.05.2012 A558D1205G

## Uhrzeiten

09:00 bis 17:00 Uhr

## Veranstaltungsort

Duisburg

## 1. Tag

- Einführung in die angewandte Bodenkunde mit Erkennen und Beschreiben der diagnostischen Horizonte und Prozesse in Böden
- Inhalt und Aufbau der Bodenkundlichen Kartieranleitung – Mindestdatensatz bei der Altlastenerkundung – Gegenüberstellung DIN 4022
- Bodenkundliche Ansprache von anthropogen beeinflussten Böden / Altlasten
- Erkennen und Ansprechen von Technogenen Substraten (Praxisübung)
- Fallbeispiele aus der gutachterlichen Praxis

## 2. Tag: Exkursion

Am zweiten Seminartag führt Sie die Exkursion in den Landschaftspark Duisburg-Nord – ein ehem. Eisenhüttenwerk mit einem begehbaren 70 Meter hohen Hochofen. Auf dem insgesamt rd. 200 ha großen Gelände werden an praktischen Beispielen natürliche und anthropogen beeinflusste Bodenstandorte vorgestellt und die Anwendung des Mindestdatensatzes getestet. Sie werden selber die Gelegenheit haben, ihre Kenntnisse anzuwenden, wenn Sie vor Ort die Vielzahl Technogener Substrate stoßen und diese bestimmen.

## Zielgruppe

Mitarbeiter/-innen von Ingenieur- und Gutachterbüros, Beschäftigte von Bodenschutzbehörden mit bodenkundlichem Grundlagenwissen. Studenten und Arbeitssuchende können zu gesonderten Konditionen teilnehmen.

## Referenten

Herr Dipl.-Geogr. Dr. Bernd Steinweg, Stadt Mönchengladbach, Abteilung Bodenschutz und Altlasten

Herr Dipl.-Geogr. Lutz Makowsky, Fachhochschule Osnabrück, Abteilung Angewandte Bodenwissenschaften

Frau Dr. Silke Höke, ahu AG (Aachen)





## Fachgespräch Feststoffuntersuchung 2012\*

### Neue Entwicklungen in der Abfall- und Altlastenuntersuchung

Das Fachgespräch Feststoffuntersuchung 2012 spricht Gutachter, Fachleute von Behörden, Untersuchungsstellen und Anlagenbetreiber, die mit Abfall- und Altlastenuntersuchungen befasst sind, an. Dieses Expertentreffen ist seit vielen Jahren Keimzelle eines regen Gedanken- und Erfahrungsaustausches auf dem Gebiet der Feststoffuntersuchung.

Zahlreiche neue Vorgehensweisen für die Umsetzung in Vollzugshilfen haben ihren Ursprung in vorgestellten Fachbeiträgen. Vortragende aus Landesämtern und Forschungseinrichtungen zahlreicher Bundesländer tragen mit ihren Beiträgen zum Gelingen des Fachgespräches bei. Die Veranstaltung dient als Diskussionsforum zur Erörterung aktueller Fach- und Sachverhalte auf dem Gebiet der Abfall- und Altlastenuntersuchung.

#### Zielgruppe

Beschäftigte der Bezirksregierungen, der Umweltämter der Kreise und kreisfreien Städte sowie Angehörige von nichtstaatlichen Stellen z. B. Ingenieurbüros, die gutachterlich mit Abfall- und Altlastenfragen befasst sind. Als weitere Zielgruppe sollen auch Laborleiter/-innen angesprochen werden, die sich mit Fragen der Umweltanalytik befassen.

#### Teilnahmegebühr

Regulär	495,00 €
Kommunen in NRW	61,00 €

Die Gebühr gilt nicht für Beschäftigte im technischen Umweltschutz des Landes NRW.

#### Termine

05.03. bis 06.03.2012

#### Kursnummer

D035E1203G

#### Uhrzeiten

09:45 bis 17:30 Uhr am 1. Tag

09:00 bis 16:30 Uhr am 2. Tag

#### Veranstaltungsort

Essen

- Untersuchung von altlastenverdächtigen Flächen und Altlasten
- Vor-Ort-Erkundungsverfahren
- Feststoffanalytik ausgewählter Parameter
- Ausblicke auf zukünftige Untersuchungsszenarien sowie Neuentwicklungen in Analytik und Qualitätssicherung
- Untersuchung fester Abfälle
- Probenvorbereitung von Feststoffen
- Wirkungsorientierte Untersuchungen
- Abfallanalytik
- Untersuchungen gemäß:
  - Bundes-Bodenschutz- und Altlastenverordnung
  - Deponievereinfachungsverordnung; TR LAGA

#### Referenten

Herr Dr. Axel Barrenstein ist Fachgebietsleiter für „Grundsatzfragen der Feststoffuntersuchung; Stoffbezogene Untersuchungen und Bewertungen“ beim Landesamt für Natur, Umwelt und Verbraucherschutz NRW (LANUV NRW).

Herr Wolf-Dietrich Bertges ist Fachbereichsleiter im Fachbereich „Bodenschutz, Altlasten“ des Landesamtes für Natur, Umwelt und Verbraucherschutz NRW (LANUV NRW).



# Fachkunde-Lehrgang nach TRGS 524 - Arbeiten in kontaminierten Bereichen

## Erwerb der speziellen Fachkunde

Personen, die Maßnahmen im kontaminierten Bereich planen und/oder überwachen, bedürfen des Nachweises der speziellen Fachkunde. Das Gleiche gilt seit Inkrafttreten der neuen TRGS 524 auch für Verantwortliche und Aufsichtführende in den ausführenden Unternehmen. Neben der notwendigen Ausbildung und Erfahrung ist hierzu der Besuch eines Fachkundelehrgangs nach TRGS 524 (früher BGR 128) angezeigt. Durch die Neuerungen im Gefahrstoffrecht haben sich insbesondere in der Bewertung von Gefahrstoffen und der Durchführung der Gefährdungsbeurteilung deutliche Änderungen ergeben.

Der hier angebotene Fachkundelehrgang bereitet Sie anforderungsgerecht und aktuell auf arbeitsschutzrechtlichen und gefahrstoffrechtlichen Erfordernisse bei Arbeiten im kontaminierten Bereich vor.

Der Lehrgang umfasst 32 Unterrichtseinheiten und endet mit einer Prüfung. Der Lehrgang orientiert sich an den durch die BG Bau zugelassenen Lehrgängen zur alten Sachkunde nach BGR 128.

### Zielgruppe

Das Seminar richtet sich an Sachverständige, Bauträger, Projektentwickler, Sanierungspflichtige, Bauleiter, Mitarbeiter in Ingenieurbüros und Behörden, die Arbeiten in kontaminierten Bereichen beauftragen, beaufsichtigen oder bearbeiten und die die Sachkunde nach BGR 128 bereits abgelegt haben.

### Teilnahmegebühr

Regulär	1070,00 €
Ermäßig	970,00 €

### Termine

07.05. bis 10.05.2012  
13.11. bis 16.11.2012

### Kursnummer

A525D1205G  
A525D1211G

### Uhrzeiten

08:30 bis 16:30 Uhr

### Veranstaltungsort

Duisburg

### 1. Tag

- Seminareröffnung
- Begrüßung, Ablauf, Vorstellung
- Bodenkontamination, Brandschaden, Gebäudekontamination
- Rechtliche Grundlagen
- GefahrstoffVO, TRGS
- Messtechnik

### 2. Tag

- Fallbeispiel Emscher
- Messtechnik, -plan
- Schadstoffbewertung
- Arbeitsverfahren
- Inhalt TRGS 524 / BGR 128
- Fallbeispiel Chemiewerk
- Beurteilung von Gefahrstoffen
- SiGePlan, A&S-Planung
- Ermittlung und Beurteilung von Gefahren durch den Auftraggeber
- Schutzmaßnahmen – Rangfolge
- Schutzmaßnahmen
- technisch, organisatorisch

### 3. Tag

- Schutzmaßnahmen PSA
- Arbeitsmedizinische Vorsorge + Erste Hilfe,
- Notfallplanung
- A+ S-Plan, Einführung
- Gruppenarbeit: Bodenkontamination (1)

### 4. Tag

- Gruppenarbeit: Bodenkontamination (2)
- Darstellung der Ergebnisse der GA durch Teilnehmer
- Auswertung und Besprechung der Ergebnisse der GA
- Verantwortungsstrukturen:
- Leitung, Aufsicht, Haftung
- Prüfung (45 min)
- Auswertung der Prüfung / Ausgabe der Urkunden
- Verabschiedung / Seminarkritik

### Referenten

Dipl.-Geol. Andreas B. Eberstein, VDSI, BFSI, V.S.G.K.; Sachverständiger für Arbeitsschutz auf Baustellen, Schwerpunkt Gefahrstoffe (Asbest, KMF, Kontaminationen), Dozent an berufsgenossenschaftlichen Akademien für Arbeitsschutz





## Forum Altlasten / Bodenschutz\* Vollzugserfahrungen - Neue Regelungen

Sein 10-jähriges Jubiläum hat das Forum „Altlasten – Bodenschutz“ bereits hinter sich. Alle Jahre wieder bietet diese in Fachkreisen mittlerweile fest etablierte Veranstaltung eine Plattform für den Erfahrungsaustausch unter den Akteuren im Vollzug des Bodenschutzrechtes, dessen rechtliche Hintergründe in Zusammenhang mit ergänzenden Landesregelungen in den Bereichen vorsorgender Bodenschutz und Altlastensanierung.

Traditionell gliedert sich die Veranstaltung in vier Themenblöcke, die jeweils einen Vor- bzw. Nachmittag dauern.

Praxisnähe wird durch die Vorstellung konkreter Maßnahmen, Methoden und Sanierungsfälle gewährleistet, die von erfahrenen Experten durchgeführt oder erprobt wurden.

Neben dem Ministerium für Umwelt und Naturschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz Nordrhein-Westfalen (MKULNV), treten der Ingenieurtechnische Verband Altlasten (ITVA) und der Bundesverband Boden (BVB) als Mitveranstalter auf und wirken durch zahlreiche Referenten und Moderatoren mit.

### Zielgruppe

Die Tagung bietet Mitarbeiter/innen in Behörden, Ingenieurbüros, Banken und Versicherungen, die sich in ihrer täglichen Praxis mit der Bodenschutz- und Altlastengesetzgebung und deren Vollzug auseinandersetzen, die Möglichkeit, mit Experten aus der Branche aktuelle Entwicklungen zu diskutieren.

### Teilnahmegebühr

Regulär	480,00 €
Ermäßigt	440,00 €
Kommunen in NRW	61,00 €

Die Gebühr gilt nicht für Beschäftigte im technischen Umweltschutz des Landes NRW.

<b>Termine</b>	<b>Kursnummer</b>
19.09. bis 20.09.2012	A506D1209G2

### Uhrzeiten

10:00 bis 17:30 Uhr

### Veranstaltungsort

Duisburg

Das Programm für diese Veranstaltung wird jeweils aktuell zusammengestellt. In der Regel treten bis zu 20 Experten aus den Fachbereichen Altlasten und Bodenschutz als Referenten zu den ausgesuchten Themen auf.

### Seminarleitung

Herr Wolf-Dietrich Bertges Landesamt für Natur, Umwelt und Verbraucherschutz Nordrhein-Westfalen





## Gefährdungsabschätzung Boden-Gewässer\*

Bei altlastverdächtigen Flächen ist in vielen Fällen die Untersuchung und Bewertung des Wirkungspfades „Boden-Gewässer“ ein wesentlicher Bestandteil der Gefährdungsabschätzung. Der Bedeutung der Untersuchungen dieses Wirkungspfades trägt auch die Ausweisung eines besonderen Sachgebietes Rechnung, für das Sachverständige nach § 18 BBodSchG ihre Sachkunde nachweisen können.

Besondere Aufmerksamkeit hat dieser Untersuchungsbereich in den letzten Jahren durch die Diskussionen um die in der BBodSchV gesetzlich verankerte „Sickerwasserprognose“ und die damit verbundenen Aktivitäten erhalten. So wurden mehrere Arbeitshilfen zu diesem Thema in Bund und Ländern veröffentlicht und ein Förderschwerpunkt „Sickerwasserprognose“ beim BMBF eingerichtet.

Die Veranstaltung informiert über aktuelle fachliche Entwicklungen und Praxisanwendungen zum Thema Gefährdungsabschätzung des Pfads Boden-Gewässer.

### Zielgruppe

Dieses Seminar ist geeignet für Beschäftigte von Gutachterbüros sowie Mitarbeiter der staatlichen und kommunalen Umweltverwaltung, welche mit der Altlastenbearbeitung - und hier speziell mit der Gefährdungsabschätzung - befasst sind. Das Seminar eignet sich auch für Sachverständige nach §18 BBodSchG.

### Teilnahmegebühr

Regulär	400,00 €
Ermäßigt	370,00 €
Kommunen in NRW	35,50 €

Die Gebühr gilt nicht für Beschäftigte im technischen Umweltschutz des Landes NRW.

### Termine

22.02.2012

### Kursnummer

A557D1202G

### Uhrzeiten

09:30 bis 16:00 Uhr

### Veranstaltungsort

Duisburg

Das Programm für diese Veranstaltung wird jeweils aktuell zusammengestellt.

### Seminarleitung

Herr Dipl.-Ing. Stefan Schroers, Landesamt für Natur, Umwelt und Verbraucherschutz des Landes Nordrhein-Westfalen





# Gefährdungsabschätzung und Sanierung von Altlasten\*

## Methoden zur Ermittlung und Sanierung von Altlasten; Erfahrungen bei der Einzelfallbearbeitung

Das Landesamt für Natur, Umwelt und Verbraucherschutz bietet regelmäßig fachliche Informationsveranstaltungen zu dem Sachgebiet „Altlasten“ an. Bei diesen Veranstaltungen wird über Entwicklungen bei der Ermittlung und Sanierung von Altlasten informiert, über Praxiserfahrungen berichtet und es werden bedeutsame Ergebnisse von Untersuchungsvorhaben vorgestellt.

Bei der Auswahl der Vortragsthemen der hier angebotenen Veranstaltung werden die Anregungen und Themenwünsche von Behörden und Gutachtern zu aktuellen Fragen und Problemen im praktischen Vollzug in besonderem Maße berücksichtigt.

- Erfassung und Gefährdungsabschätzung von Altlast-Verdachtsflächen und Altlasten
- Anforderungen an die Sanierungsuntersuchung und den Sanierungsplan nach BBodSchV
- Erfahrungen mit speziellen Verfahren zur Sanierung von Altlasten

### Moderator

Frau Dr. Andrea Hädicke ist Dezernentin im Fachbereich „Bodenschutz, Altlasten, Ökotoxikologie“ des Landesamtes für Natur, Umwelt und Verbraucherschutz Nordrhein-Westfalen.

### Zielgruppe

Dieses Seminar ist geeignet für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Ingenieur- und Gutachterbüros sowie Beschäftigte der staatlichen und kommunalen Umweltverwaltung, die mit der Untersuchung, Bewertung und Sanierung von altlastverdächtigen Flächen und Altlasten befasst sind. Es ist gleichzeitig eine geeignete Fortbildungsveranstaltung gem. § 8 der Verordnung über Sachverständige und Untersuchungsstellen für Bodenschutz und Altlasten des Landes Nordrhein-Westfalen (SU-BodAV NRW).

### Teilnahmegebühr

Regulär	235,00 €
Kommunen in NRW	35,50 €

Die Gebühr gilt nicht für Beschäftigte im technischen Umweltschutz des Landes NRW.

### Termine

21.06.2012

### Kursnummer

D002E1206G

### Uhrzeiten

09:30 bis 17:00 Uhr

### Veranstaltungsort

Essen



# Rückbau und Sanierung von Gebäuden

## Vom richtigen Umgang mit kontaminierter Bausubstanz

Im Zuge der effizienten Nutzung vorhandener Ressourcen hat der Rückbau von bestehenden Gebäuden auf Altflächen in den letzten Jahren deutlich an Bedeutung gewonnen. Dabei ist die kontrollierte Vorgehensweise, basierend auf einer gesicherten Analyse und Einschätzung der Schadstoffsituation im Gebäude ausschlaggebend für die weitere Entsorgung und/oder weitere Nutzbarkeit der betroffenen Gebäude.

Dabei bestimmen Art und Herkunft der Schadstoffe den Ablauf des Rückbaus und die Entsorgung des kontaminierten Materials.

In diesem Seminar lernen Sie welche Schadstoffe in Gebäuden vorkommen, wie sie nachgewiesen werden und welche Gefahren von ihnen ausgehen. Es werden die verschiedenen Entsorgungs- und Verwertungswege aufgezeigt und die rechtlichen Rahmenbedingungen für den Gebäuderückbau diskutiert.

Sollten Sie vorab Fragen haben, die Sie behandelt wissen möchten, senden Sie uns gerne eine E-Mail mit Ihren Fragen. Diese leiten wir an die Referenten weiter.

- Gebäudeschadstoffe
- Erkennen, Messen und Bewerten
- Gebäudeerfassung
  - Massen, Baustoffe und Schadstoffe
- Verwertung und Entsorgung
  - Möglichkeiten der Entsorgung oder Verwertung
- Sicherheitsplanung
  - Baustellenverordnung, BGR 128, VBG A1 und C22
- Planung von Rückbaumaßnahmen
- Ausführungsplanung, Ausschreibung und Vergabe
- Planung am Fallbeispiel
  - Gebäudeerfassung, Schadstofffassung, Rückbau, Entsorgung und Kosten
- Diskussion und Fragen

### Referenten

Herr Andreas B. Eberstein (Essen)

Herr Dr. Jürgen Zentgraf (Mülheim an der Ruhr)

### Zielgruppe

Ingenieurbüros, Architekten, Planer, Facilitymanagement von Kommunen, Wohnungsbaugesellschaften, Bauräger, Bauherren, Baufirmen, Abbruchunternehmen, Bau -und Umweltbehörden

### Teilnahmegebühr

Regulär	400,00 €
Ermäßig	370,00 €

### Termine

04.12.2011

### Kursnummer

A556D1212G

### Uhrzeiten

09:00 bis 17:00 Uhr

### Veranstaltungsort

Duisburg





## Chemisches Basiswissen für Vertriebsmitarbeiter und Abfallbeauftragte

### Chemische Kenntnisse bilden die Basis für effektive Entsorgungslösungen

Im Vertrieb müssen schnelle und sichere Entscheidungen über Entsorgungswege von Abfällen und Böden gefällt werden. Dazu müssen die Mitarbeiter nicht nur über kaufmännische Fähigkeiten verfügen, sondern häufig auch chemische Zusammenhänge erkennen können. Stoffe und Stoffklassen im Abfall müssen zugeordnet und deren Gefährlichkeit für die Umwelt erkannt werden.

Unser Seminar ist für die speziellen Belange technischer und kaufmännischer Mitarbeiter im Vertrieb konzipiert. Sie erwerben chemisches Wissen, damit Sie in Gesprächen und Verhandlungen fundiert argumentieren können.

Mit den gewonnenen Kenntnissen können Sie:

- Aussagen von Abfallentsorgern prüfen,
- Ihren Kunden die richtigen Entsorgungswege vorschlagen und Preiskalkulationen absichern.

#### Zielgruppe

Technische und kaufmännische Mitarbeiter, die vor Ort beim Kunden Entscheidungen über Entsorgungswege von Abfällen und Reststoffen fällen müssen.

#### Teilnahmegebühr

Regulär	430,00 €
Ermäßig	390,00 €

#### Termine

16.02. bis 17.02.2012  
04.09. bis 05.09.2012

#### Kursnummer

A539D1202G  
A539D1209G

#### Uhrzeiten

09:00 bis 17:00 Uhr

#### Veranstaltungsort

Duisburg

#### Vorläufiges Programm

- Stoffklassen und ihre Reaktionen
  - Säuren und Laugen
  - Salze
  - Peroxide
  - Kohlenwasserstoffe
  - CKW
  - PAK's , PCB's , Dioxine
- Analytische Parameter
  - pH-Wert
  - Löslichkeit und Leitfähigkeit
  - Organische Summenparameter (TOC, AOX)
  - Einzelparameter
- Probenahme und analytische Verfahren zur Identifizierung wichtiger Stoffklassen
  - Verfahren zur Probenahme
  - Möglichkeiten und Grenzen der Vor-Ort-Analytik (Fotometrische Testverfahren Schnelltests)
- Zuordnungskriterien für Abfälle und Böden
  - Deponie
  - Verbrennung
  - Chemisch-physikalische Behandlung
- Gefährdungspotentiale von Abfällen
  - Explosionsgrenzen
  - Flammpunkt
  - Toxizität
  - Umweltgefährdung

#### Referent

Herr Dr. Thomas Oberlack, Stenau GmbH (Nordhorn)



# Probenahme von festen Abfällen nach LAGA PN 98

## Seminar zum Nachweis der Sachkunde

Der Probenehmer muss sicherstellen, dass die gezogene Probe repräsentativ ist.

- Wie kann er diese Forderung erfüllen?
- Wie kann er sein Ergebnis absichern?

Antworten finden Sie in unserem Seminar.

Bei der Probenahme werden häufig Fehler verursacht, die falsche Beurteilungen des Abfalls nach sich ziehen.

Eine sorgfältige Probenahme ist somit zwingende Voraussetzung für die Richtigkeit und Zuverlässigkeit von Analyse-Ergebnissen.

In diesem Workshop werden an Fallbeispielen Grundregeln zur Durchführung von Probenahmen vorgestellt. Dabei werden die Besonderheiten der verschiedenen Abfallarten herausgearbeitet.

Nach einer Einführung in das Themengebiet wird mit den Teilnehmern intensiv

- die Probenahme,
- das Probenahmeprotokoll und
- die Handhabung

verschiedener Analysemethoden zur Abfall-Analytik besprochen. Des Weiteren werden die Fehlermöglichkeiten aufgezeigt und die für das Labor wichtigen Angaben erklärt.

### Zielgruppe

Mitarbeiter aus der Entsorgungswirtschaft, der Kommune und Ingenieurbüros, die als Probenehmer tätig sind oder Analyseergebnisse bewerten müssen.

### Teilnahmegebühr

Regulär	325,00 €
Ermäßig	295,00 €

### Termine

09.02.2012  
11.09.2012

### Kursnummer

A543D1202G  
A543D1209G

### Uhrzeiten

09:00 bis 17:00 Uhr

### Veranstaltungsort

Duisburg

- Grundlagen der Probenahme
  - Bedeutung und Ziele der Probenahme
  - Anforderungen an die Probenahme
  - Probenahme an wichtigen Abfall und Wertstoffen
  - Probenahme von kontaminierten Böden
- Probenahmeprotokoll
  - Aufbau eines Protokolls
  - Inhalte eines Protokolls
  - Zusätzliche Angaben und Ergänzungen
- Vorbereitung zur Probenahme
  - Was wird beprobt
  - Schutzausrüstung
  - Probenahmegeräte
  - Hilfsmittel
  - Probengefäße
  - Probenmenge
- Durchführung der Probenahme
  - Erläuterungen zur Vorgehensweise bei der Probenahme
  - Praktische Erstellung eines Probenahmeprotokolls
  - Aufwand einer repräsentativen Probenahme
- Probenvorbehandlung
  - Konservieren von Proben
  - Transport von Proben
- Konsequenzen bei einer falsch durchgeführten Probenahme
  - Mögliche Folgekosten
  - Haftungs- und strafrechtliche Verantwortung

### Referent

Herr Dr. Georg Szczendzina (Herten)



# Probenahme nach § 6 Abs. 3 der Altholzverordnung und nach DIN EN 15442 für feste Sekundärbrennstoffe

## Praktische Durchführung und Dokumentation der Probenahme

Die Altholzverordnung schreibt den Betreibern von Behandlungsanlagen nach § 6 interne und externe Kontrollen vor. Die Entnahme, Untersuchung und Aufbewahrung der Proben erfolgt nach den in Anhang IV beschriebenen Verfahren. Die Probenahme ist von Personen durchzuführen, die über die für die Durchführung der Probenahme erforderliche Fachkunde verfügen. In diesem Seminar wird Ihnen das notwendige Wissen um die Besonderheiten bei der Beprobung von Altholz vermittelt. Die Entscheidung, ob ein Abfall als Sekundärbrennstoff verwertet werden kann oder nicht, hängt von seinen chemisch-physikalischen Eigenschaften ab. Für die kalorischen- und chemischen Analysen sind repräsentative Proben erforderlich. Die große Inhomogenität (Gutvarianz) der Sekundärbrennstoffe stellt höchste Anforderungen an die Kompetenz der Probenehmer. Dieses Seminar stellt den internationalen Norm-Entwurf DIN EN 15442 vor und vermittelt Ihnen die Fachkunde, wie Sie die Probenahme sorgfältig durchführen und damit rechtssichere Ergebnisse erhalten. An Fallbeispielen werden die Grundregeln zur Durchführung von Probenahmen vorgestellt. Dabei werden die Besonderheiten fester Sekundärbrennstoffe herausgearbeitet. Nach einem theoretischen Teil, in dem Sie mit den Grundlagen der Probenahme vertraut gemacht werden, schließt sich ein praktischer Teil in einem Kraftwerk an, wo Sie Ihr erworbenes Wissen praktisch testen können.

### Zielgruppe

Mitarbeiter aus der Energie-, Zement-, Stahl-, Entsorgungswirtschaft, der Kommune, Brennstoffprüflaboren und Ingenieurbüros die als Probenehmer tätig sind oder Analyseergebnisse bewerten müssen.

### Teilnahmegebühr

Regulär	330,00 €
Ermäßig	300,00 €

### Termine

05.03.2012

### Kursnummer

A562D1203G

### Uhrzeiten

09:00 bis 17:00 Uhr

### Veranstaltungsort

Duisburg

- Rechtliche Grundlagen
- Altholzkategorien
- Holzschutzmittel und Behandlung
  - Wirkstoffe
  - Schadstoffe aus Lacken und Farben
- Eigen- und Fremdüberwachung
- Die DIN EN 15442
- Grundlagen der Probenahme
  - Bedeutung und Ziele der Probenahme
  - Anforderungen an die Probenahme
  - Probenahme an festen Stoffen
- Vorbereitung zur Probenahme
  - Was wird beprobt
  - Schutzausrüstung
  - Probenahme-Geräte
  - Hilfsmittel
  - Probengefäße
  - Probenmenge
- Dokumentation der Probenahme
- Durchführung der Probenahme
  - Erläuterungen zur Vorgehensweise bei der Probenahme
  - Praktische Erstellung eines Probenahme-Protokolls
  - Qualitätssicherung zur energetischen Verwertung
- Aufwand einer repräsentativen Probenahme
- Grenzwerte für die stoffliche Verwertung
- Probenvorbehandlung
  - Konservieren von Proben
  - Transport von Proben
- Arbeitsschutz/Umweltschutz: Krebsrisiken durch Holzstaub, toxische Inhaltsstoffe (PCB/PCT, Schwermetalle, Biozide)
- Konsequenzen bei einer falsch durchgeführten Probenahme
  - Mögliche Folgekosten
  - Haftung und strafrechtliche Verantwortung
- Praktischer Teil, Exkursion mit Probenahmeübung

### Hinweise

Für den praktischen Teil sind Arbeitsschuhe erforderlich. Das Seminar endet nachmittags am Exkursionsstandort. Bitte planen Sie Ihre Abreise von dort aus mit ein.

### Referent

Herr Dipl. Chem. Dr. Georg Szczendzina (Herten) ist von der Industrie- und Handelskammer Nord Westfalen öffentlich bestellter und vereidigter Handelschemiker, Sachverständiger und Probenehmer für feste Brennstoffe, Gutachter für Altlasten, Ringgutachter der DAKS und Projektleiter der DCC-Ringversuch feste Brennstoffe Probenahme und Analytik





## Schadstoffe in Bauschutt und Böden schnell erkennen und messen Praxisseminar zur Analytik in der Eingangskontrolle

Falsch deklarerter oder schadstoffbelasteter Bauschutt oder Boden kann für den Betreiber einer Aufbereitungsanlage sehr schnell teuer werden. Ist der Anlieferer nicht mehr zu ermitteln, müssen diese Stoffe auf eigene Kosten entsorgt werden. Im schlimmsten Fall werden größere Chargen aufbereiteter Wertstoffe verunreinigt, die dann ebenfalls kostenpflichtig entsorgt werden müssen.

Für eine Eingangskontrolle stehen meistens nur wenige Minuten zur Verfügung. Böden, Baureststoffe oder Abfälle können aber dennoch mit geeigneten Methoden analysiert werden. In unserem Seminar lernen Sie Testsysteme kennen, durch die Kontaminationen wie z. B.

- Asbest, PAK's, Teer und Bitumen, Schwermetalle

in den angelieferten Materialien noch während des Anlieferungsvorganges erkannt werden können.

Die Vorteile von Schnelltests liegen auf der Hand:

- sofortige Verfügbarkeit der Ergebnisse, einfache Handhabung, größere Entscheidungssicherheit, Risiko- und Kostenminimierung durch Zurückweisen falsch deklarierter Abfälle.

In unserem Schulungslabor lernen Sie:

- die Einsatzbereiche verschiedener Testsysteme kennen,
- Messergebnisse werten.

### Zielgruppe

Mitarbeiter von Entsorgungs- und Verwertungseinrichtungen, Betriebslaboratorien, Bauschuttrecyclingunternehmen, Deponien und Sanierungsfirmen.

### Teilnahmegebühr

Regulär	400,00 €
Ermäßigt	370,00 €

### Termine

26.01.2012

### Kursnummer

A540D1201G

### Uhrzeiten

09:00 bis 17:00 Uhr

### Veranstaltungsort

Duisburg

- Planung der Probenahme
  - Probenahmestrategie
  - Probenvorbereitung
  - Protokollierung
- Analyseverfahren zur PAK-Bestimmung
  - Grundlagen
  - Grenz- und Richtwerte
  - Enzymtest
  - Dünnschichtchromatographie
  - Farbsprühtest
  - Fluoreszenztest
- Analyseverfahren zur Astbestbestimmung
  - Grundlagen
  - Flammtest
  - Mikroskopie
- Analyseverfahren zur Sulfatbestimmung
  - Grundlagen
  - Kuvettentest

### Referent

Herr Dipl.-Chem. Jens-Jürgen Lau ist Geschäftsführer der Forschungsvereinigung Recycling und Wertstoffverwertung im Bauwesen e.V. (Bremen)





# Bodenschutz in der Bauleitplanung\*

Seminar für Mitarbeiter-/innen von Bodenschutz- und Planungsbehörden sowie Gutachterbüros

Die Bauleitplanung ist ein zentrales Planungsinstrument in den Städten und Gemeinden, um die städtebauliche Entwicklung zu steuern. Die Bauleitplanung wird in die vorbereitende Bauleitplanung mit der Aufstellung des Flächennutzungsplans und die verbindliche Bauleitplanung, in der Bebauungspläne erstellt werden, unterschieden. Die Bauleitplanung ist im Baugesetzbuch geregelt. Die baurechtliche Bodenschutzklausel fordert den sparsamen und schonenden Umgang mit Grund und Boden. Daneben sind für den Bodenschutz in der Bauleitplanung auch die Regelungen des Bundes-Bodenschutzgesetzes und anderer Gesetze zu beachten.

Ein Schwerpunkt des Bodenschutzes in der Bauleitplanung ist der flächenhafte Bodenschutz. Zur Verringerung des Flächenverbrauches sollen möglichst Brachflächen wieder genutzt und Maßnahmen zur Innenentwicklung berücksichtigt werden.

Neben dem quantitativen Bodenschutzziel, die weitere Flächen- bzw. Bodeninanspruchnahme zu vermeiden bzw. zu verringern, steht das qualitative Bodenschutzziel, Böden mit besonderer Funktionsausprägung zu schützen.

In dem Seminar werden zunächst die fachlichen Grundlagen zur Berücksichtigung des Bodenschutzes in der Bauleitplanung erläutert und aktuelle Arbeitshilfen vorgestellt. Anhand konkreter Fallbeispiele werden Möglichkeiten zum Schutz von Böden im Vollzug vorgestellt und diskutiert.

## Zielgruppe

Beschäftigte von Bodenschutz- und Planungsbehörden und private Gutachter, die im Rahmen von Planungs- und Zulassungsverfahren die Schutzwürdigkeit der Böden zu beurteilen haben.

## Teilnahmegebühr

Regulär	235,00 €
Kommunen in NRW	35,50 €

Die Gebühr gilt nicht für Beschäftigte im technischen Umweltschutz des Landes NRW.

## Termine

24.05.2012

## Kursnummer

D005E1205G

## Uhrzeiten

09:30 bis 16:30 Uhr

## Veranstaltungsort

Essen

## Seminarleitung

Herr Dr. rer. nat. Heinz Neite ist Dezernent im Fachbereich „Bodenschutz/ Altlasten“ beim Landesamt für Natur, Umwelt und Verbraucherschutz NRW.

Herr Dr. Norbert Feldwisch leitet das Ingenieurbüro Feldwisch in Bergisch-Gladbach mit den Arbeitsschwerpunkten Bodenschutz, Gewässerschutz und nachhaltige Landentwicklung.





## Bodenschutzrecht 2012

### Aktuelle und strittige Rechtsfragen aus der Praxis des Bodenschutzes und der Altlastenbearbeitung

Dieses bewährte, hochkarätig besetzte Seminar erfreute sich in den vergangenen Jahren immer größerer Beliebtheit unter den Akteuren des Bodenschutzes und der Altlastenbearbeitung. Das Besondere ist die interdisziplinäre Zusammensetzung des jeweiligen Teilnehmerkreises, die allen Teilnehmenden einen Blick über den eigenen Tellerrand hinaus ermöglicht und zu sehr informativen und lehrreichen Diskussionen mit den Experten und den anderen Teilnehmenden führt. Die Auswirkungen der novellierten Grundwasser-Verordnung, die weiterhin zu erwartende Änderung der BBodSchV, die neue VUmwS und die Ersatzbaustoff-Verordnung werden Anlass zu interessanten Diskussionen bieten.

Die Referenten greifen in unserem Seminar Probleme

- zur Verantwortlichkeit
- zur Zuständigkeit
- zur Bewertung
- zur Haftung und
- zu Verträgen

auf und erarbeiten mit Ihnen praktikable und handhabbare Lösungswege.

#### Zielgruppe

Das Seminar richtet sich an Sanierungspflichtige, Grundstückseigentümer, Mitarbeiter von Behörden, Ingenieur- und Gutachterbüros sowie Banken und Versicherungen.

#### Teilnahmegebühr

Regulär	530,00 €
Ermäßigt	480,00 €

#### Termine

24.04. bis 25.04.2012

#### Kursnummer

A523D1204G

#### Uhrzeiten

09:00 bis 17:00 Uhr

#### Veranstaltungsort

Duisburg

Das Programm zu dieser Veranstaltung wird aktualisiert und lag zur Drucklegung noch nicht vor.

#### Seminarleitung

Herr RA Nikolaus Steiner, Rechtsanwaltskanzlei Steiner (Essen)

# Risiken bei der Wertermittlung von Liegenschaften

## Rechtliche, finanzielle und technische Aspekte im Immobilienverkehr

Grundstückssachverständige bewerten Liegenschaften in der Regel auf der Grundlage des § 194 BauGB. Dabei wird das Objekt aufgenommen, Unterlagen recherchiert, bewertet und offensichtliche Mängel mit berücksichtigt. Neben den erkennbaren Faktoren können die Objekte aber auch verdeckte Mängel bzw. Umwelt Risiken enthalten. Kontaminierte Baustoffe, Schadstoffe im Boden und Altlasten reduzieren den Wert des Objektes. Vor dem Hintergrund des BBodSchG sollte bei kontaminationsverdächtigen Objekten neben der baufachlichen Wertermittlung auch eine umweltfachliche Wertermittlung in den Verkehrswert einfließen. Eine Umweltrisikooanalyse ist z. B. ein Instrument, dass eine frühzeitige Abschätzung der Risiken zum Immobilienerwerb bietet, um eine hinreichende Entwicklungs- und Planungssicherheit zu gewährleisten. Zu beachten sind dabei rechtliche, wirtschaftliche und technische Aspekte. Ein wichtiger Punkt ist die steuerrechtliche Behandlung und Berücksichtigung von ökologischen Risiken und deren finanztechnische Effekte. Unter bestimmten Voraussetzungen ist es hilfreich, ökologische Risiken durch ein Versicherungskonzept abzusichern. In unserem Seminar erhalten die in der Immobilienwirtschaft tätigen Fachleute Praxistipps, damit sie mögliche ökologische Risiken bei der Bewertung von Immobilien erkennen und die möglichen rechtlichen, wirtschaftlichen und technischen Auswirkungen berücksichtigen. Wir zeigen Lösungswege auf, wie Sie ein Immobiliengeschäft für alle Beteiligten rechtlich, steuerlich und wirtschaftlich absichern.

### Zielgruppe

Das Seminar richtet sich an Sachverständige für die Grundstückswertermittlung und an Bauträger, Projektentwickler, Eigentümer, Architekten, Kommunalpolitiker, Notare, Immobilienmakler, Baugrund-Institute, Banken und Wirtschaftsförderer, die Immobiliengeschäfte durchführen.

### Teilnahmegebühr

Regulär 390,00 €  
Ermäßigt 350,00 €

### Termine

22.05.2012

### Kursnummer

A535D1205G

### Uhrzeiten

09:00 bis 17:00 Uhr

### Veranstaltungsort

Duisburg

- Rechtliche Grundlagen
  - Auswirkungen auf den Immobilienverkehr
  - Kaufvertragliche Regelungen, Haftungsfragen, Gewährleistungsansprüche
  - Sanierungsvereinbarungen, Freistellungen
- Ökologische Risiken und die Wertermittlung von Liegenschaften:
  - Altlasten als Risiko bei der Bewertung von Liegenschaften
  - elastete Baustoffe als ökologisches Risiko
- Ökologische Risiken bei der Kreditvergabe
  - Kreditwürdigkeitsprüfung im Kreditgeschäft
- Steuerrechtliche Behandlung von ökologischen Lasten
  - Bilanzierung und Prüfung von behebungspflichtigen und nicht behebungspflichtigen Lasten
  - Steuerliche und finanztechnische Effekte
- Lösungen
  - Neue Versicherungskonzepte für die Versicherung von Altlasten
- Umweltrisikoprognose/umweltfachliche Wertermittlung

### Referenten

Herr Dipl.-Geogr. Helmut Neubert ist Sachverständiger bei der IHK zu (Berlin)

Herr Dipl.-Ing. Hans-Wolfgang Schaar ist Vorsitzender des Gutachterausschusses für Wertermittlung NRW (Mülheim)

Herr Dr. Uwe Lauerwald ist Mitarbeiter bei Prof. Dr. Ludewig & Suzien (Kassel)

